

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins Zentralschweiz  
**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz  
**Band:** 40 (1885)

**Artikel:** Musik und Gesang bei den Luzerner Osterspielen  
**Autor:** Brandstetter, Renward  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-114049>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 19.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# **Musik und Gesang**

bei

**den Luzerner Osterspielen**

von

**Dr. Renward Brandstetter.**





Es ist nachgewiesen, daß schon um die Mitte des 15. Jahrhunderts in Luzern geistliche Spiele aufgeführt wurden. Allein das älteste uns erhaltene Denkmal, eine Marienklage, von der sich noch zwei Fragmente vorfinden, datirt erst vom Jahre 1494. Mone hat diese Fragmente publicirt, sammt den kleinen eingestreuten Gesängen, die ich aber der Vollständigkeit wegen hier auch gebe (I).

Während des 16. Jahrhunderts fanden in Luzern in der Regel jedes Jahrzehnt Aufführungen von Osterspielen statt. Die wichtigsten sind die von 1583 und 1597, welche beide zwei Tage lang dauerten. Es sind einzig aus diesen zwei Jahren Dokumente über Musik und Gesang erhalten, wenn wir vom Kostenverzeichniß von 1571 (XIV) und einigen andern kurzen Notizen absehen (XIII).

Sowohl 1583 als 1597 treffen wir drei Musikabtheilungen, die Harsthornbläser, die Trompeter und die „gemeinen Spillüt“. Das Hauptinstrument der letztern war das Positif. Die Obliegenheiten dieser drei Gesellschaften sind in sogenannten „Rödeln“ verzeichnet, (II) ist der Rodel der Harthörner fürs Jahr 1583, (III) für 1597, (IV) derjenige der Trompeter für 1583, (V) für 1597, (VI) derjenige der gemeinen Spielleute für 1597, (VII) der des Positifs für 1583.

Der Kostenrodel von 1571, der die Trompeter und gemeinen Spielleute zusammenfaßt, zählt im ganzen nicht weniger als 156 Personen. Harsthornbläser waren im Jahre 1583 4; über die Zahl der gemeinen Spielleute in diesem Jahr gibt folgende Notiz Auskunft: „Die Heimischen hatt man sich heißen ires Dienstsolds benügen vnd an der Gastfrye, der Frömbden sind vil gsin, man hatt aber keine zugelassen, dann die von Stetten vnd Orten der Eidgnossschafft, von Willisow vnd Stetten jm Argöw, deren sind gsin überall 24.“ Auf 1597 wird folgender Vorschlag gemacht: „Eine Abtheilung vnd Zal machen, wie vil wir Spillüten haben müßent: 2 Trommenschläher, 2 Pfyffer, 5 Trommeter, muß man han, item Lutanisten, Zittern, Bühlen vnd Krummhörner.“

Es kam auch vor, daß die Schauspieler selber musiciren mußten. Wenn Joseph und seine Brüder auf die Weide ziehen, so „trybent sy ir Wäsen vnd Seittenspil.“ Nach dem einen Vorschlag sollen sie Sackpfeife, Trommscheit, Geige, Flöte, hölzernes Gelächter spielen, ein anderer fordert dagegen: „Gygen, Trommischyt, Sackpfyffen, hölzin Glechter, Schwäglen, Flöütten, Pfyffen, Trommen, Jos: Lyren, Dryangel, Nün Pfyffen (?), Vogelgeschrey, Ben: Wulbbogen, Allphorn.“

Bornehme Personen haben in ihrem Gefolge stets Musikanten. So zieht Goliath folgender Maßen auf die Bühne:

1. 2 Trompeter,
2. 1 Trommelschläger und 1 Pfeifer,
3. 2 Bogenschützen, in ihrer Mitte der Läufer,
4. Der Bannerherr,
5. Der Schildknappe,
6. 2 Trabanten,
7. Goliath allein,
8. 2 Kämmerlinge,
9. 2 Bogenschützen.
10. 2 Trabanten.

Sowohl 1583 als 1597 treffen wir 3 Gesangchöre, Engel, Cantores und Judensänger, auch Synagogenschüler geheißen. Rodel (VIII) und (VIII b) schildern den Gesang der Engel für 1583. Ueber die Aufgabe der Cantorei 1583 ist ein Rodel vorhanden, in dem fast alles durchgestrichen ist; er würde beinahe ganz mit dem von 1597 (X) stimmen. Im Betreff der Engel und Cantores wurden 1597 zwei Vorschläge gemacht (IX, X, XI,) welcher dann faktisch angenommen wurde, konnte ich nicht eruiren.

Der Judengesang von 1583 ist in zwei Recensionen erhalten, die von einander nicht merklich abweichen. Die eine ist auf große hölzerne Tafeln niedergeschrieben, deren Rahmen mit hebräischen Buchstaben verziert sind. Diese Tafeln kamen bei der Aufführung selber zur Verwendung, indem sie der Dirigent in der Hand hielt. Die andere Recension ist in ein Heft eingetragen. Ich gebe die Recension der Tafeln (XII), (XII b) findet sich nur im Heft.

Renward Cysat, der Bearbeiter des Judengesangs, sagt, der selbe sei aus folgenden Sprachen zusammen getragen: „Chaldäisch, Hebreisch, Arabisch, Griechisch, Türkisch, Latynisch, Tütsch, Sta-

lianisch, Französisch, Churwelsch oder Rhätisch, Notwelsch, Hispanisch, Zignerisch, Unbekannt, Egiptisch, Liffanerisch, Syrisch, Selauonisch.“ Einige Male möchte ich einen Zusammenhang zwischen einzelnen Partien des Jüdengesanges und volksthümlichen Refrains aus dem Luzerner „Gäu“ statuiren. So erinnert das „phisolei gula“ an den Anfang des ziemlich viel gehörten Refrains „fiflee gungung gänsele fifele majaja.“

Im Jahre 1583 waren 8 Engel, 1597 dagegen 20, Jüdensänger 1583 25, Cantores in beiden Jahren 12.

Dazu sangen 1583 und 1597 noch die Apostel, die Altväter und die Teufel je ein Mal: die Apostel beim Einzug in Jerusalem, die Teufel beim Empfang des Judas in der Hölle. (XIII)

Ueber das Uineinandergreifen von Spiel, Musik und Gesang gibt zum Beispiel folgende Notiz über den Einzug Auskunft: „Anfang des Spiels, Schilltknab Proclamatiors zum Anfang vor allen. Er gat vor dem Fendrich har: „Schwygent vnd losent alle samdt damitt man komm zum Anefang.“ Soerst man jnn Platz kompt, gat Pater aeternus mitt den Englen in Himmel, darnach fahend die Engel an ze singen: Silete oder Antiphonam de sancta Trinitate, vnd blaßt man die Harsthorn zum dritten Mal, demnach blasend die Trommeter herrlich vff, daruff sacht des Proclimatoris Fendrich an vnd redt.“

Wie man aus den Rödeln ersehen wird, hatte Musik und Gesang hie und da bloß den Zweck, Sprechpausen auszufüllen; das wird noch bestätigt durch folgende Bemerkungen. 1583 heißt es: „Maria vnd Joseph gand jns Hüttlin, sy zühend den Umbhang für, rüstend dz Kindlin, allsdann thund die Trommetter ein herrlich Uffblasen.“ Im gleichen Jahre sagt eine weise Verordnung: „Item sollent etliche kurze Gsang sin, damitt, wo etwas unversächner Sach Pausen fürfielen, man sy ze singen wülse.“

Ueber die Honorarverhältnisse unterrichtet uns der Rodel von 1571 (XIV).

Ueber die Spiele des 17. Jahrhunderts (1606 und 1616) ist fast nichts bekannt.

Meine Abschrift ist diplomatisch genau, wo ich in der Lesung nicht sicher war, deute ich es durch ein Fragezeichen an. Ich habe mir nur erlaubt, die deutschen Substantive konsequent groß zu schreiben, ausgenommen Fälle wie „dhell“

Bei der Marienklage (I), dem Gesang des Michael (VIII b), dem der Juden (XII) und (XII b), und dem der Apostel (XIII) sind sowohl Text als Melodie vorhanden. Ich gebe die Texte ganz, sowie in der Kunstbeilage die Melodien von (VIII b) und (XIII) dazu eine Probe aus (XII), und zwar die Recensionen des Heftes.

### I. Marienklage von 1494.

Contritum est cor meum in medio corporis mei, contremuerunt omnia Ossa mea et aruit virtus mea per angustia.  
Defecit gaedium cordis nostri, cecidit corona capitis nostri

### II. Barfthörner 1583.

Den ersten Tag.

Zum Anfang, so man in Platz zogen vnd die Engel gsungen, blasend sy vff zum dritten Mal.

So Moyse mit den Juden zücht, sy vmb dz Himmelbrot gmurret, vnd Gott dem Moysi rüfft, blasend sy ein Mal, ee dz Gott Batter redt.

So Moyse gat zu Gott vmb Wasser zebitten, vnd die Synagog vßgesingt, blasend sy ein Mal.

Wann Jethro vnd Moyse scheident, vnd Moyse vff den Berg gat, blasend sy ein Mal zu vor, ee dz Gott zu jme redt.

Wann Gott dem Moysi die 10 Gebott geben wil, der Rouch vnd Conder vßgat, sond sy glych damit blasen.

So dz allt Testament vßgangen, vnd das nüw anfacht, vnd man fröwdschüft vnd blaft, sond sy auch stark vßblasen.

Den andern Tag.

Zum Anfang, so man in Platz zogen vnd die Engel gsungen, blasend sy vff zum dritten Mal.

Bor der Vßfürung.

### III. Barfthörner 1597.

Am ersten Tag.

Zum Anfang den Morgen, sobald die Engel vßhören singen, ee das Spil angat, zum dritten Mal blasen.

So die Juden mit Moyse gegen Himmel zühent, vnd Moyse mitt Gott reden sol, blasen.

So Moyses vff dßägen kompt, am Himmel zebetten, blasen.

So Moyses vff den Berg Synaj kompt, das Gsätz zeholen,  
blasen — Dach sond sy daselbst heimlich in Ölberg gan, das Ge-  
rück zur Wolken zemachen, vnd wann der Rouch vffgat, sond  
sy blasen.

Wann Gott in die Gsätz tafflen schrybt.

Wann die Juden ze Opffer gangen sind.

Wann Moyses zum letzten Mal mit Gott redt.

Wann das nüw Testament anfacht.

Den andern Tag, so man den Saluatorem vßfürt.

#### IV. Trommeter 1583.

Den ersten Tag.

Zum ersten, so bald man vff den Platz zogen, die Engel  
gsungen, vnd die Harsthörner geblasen, thund sy ein herrlich Vff-  
blasen.

Wann Gott vff den Berg gat vnd Moyses zum Volk, dar-  
zwischen Busonen.

Wann Moyses zum Berg gat, zu bitten, die Juden von den  
Würmen zu entledigen, bis das er vom Volk dannen zum  
Berg kompt, Schallmyen oder Schwäglen, nider vnd trurig.

Zu David vnd Goliaths Figur, zum Anfang, so König Sauls  
Kriegsvolk vßzücht, sond sy vor der Ordnung har vffblasen.

So das allt Testament geendet, vnd das nüw angat, sond  
sy mitt den Busonen vff das herrlichest vffblasen.

So die Propheten vßgeredt, vor dem englischen Gruß, sond  
sy widerumb ein stattlich Vffblasen thün.

Zu der Wiehnacht, so dz Kindlin geboren vnd vß dem Hütt-  
lin fürher gethan würdt, sond sy ein herrlich Vffblasen thün.

So die heiligen dry König ynryttend, theilend sy sich ab,  
jeder König hatt einen Trometer vor jm anher ryttten.

So man den todtnen Jüngling zu Maym ze Grab tragt,  
Schallmyen mit kläglicher Melody.

Item wann Johannes Baptista zu Herodem vnd Herodiadem  
kompt für den Tisch, sond die Spillüt hoffieren.

Item wann Herodes syne Fürsten ze Gast hallten wil, be-  
leitend sy die Spillüt an Herodis Hoff.

Item zu Herodis Gastmal, sond sy ein gewaltig Hoffrecht machen, hoffieren.

Item so Herodias in Johannis Haupt gestochen, sond sy ein Gesetz mit Schwäglen oder Schallmythen machen.

Den andern Tag.

Zur Begreptnus Vasari Schalmyen truriger Melody.

## V. Trommeter 1597.

Den ersten Tag.

Morgens fru, so man anfahen wil, grad vff die Harsthörner ein herrlichs Vffblasen.

Wann in der Figur Moysis Gott vff den Berg kompt, vnd Moyses zum Volk gat, soll man Busonen lassen gan.

So bald die Figur Moysis vß ist, gand sy an König Sauls Hoff, daselbs thund sy erstlich ein Hoffblasen, wann die selb Figur anfahen sol.

Wann dann König Sauls Volk vßzüht, so zühent sy auch mitt vnd blasent, vnd so dieselb Figur endet, thund sy ein herrlich Vffblasen.

In der Historij Judith, sobald König Saul hin weg kompt, zühent sy an König Nabuchodonosors Hoff, am selben Ort; so die selbig Historij anfahen sol, thund sy ein stattlich Vffblasen.

Vnd allwegen also, wann der König reden wil, wies jm Buch verzeichnet ist.

So der Krieg angat mit Holoferne vnd Bethulien, sol Holofernes 2 Trommeter haben, die mitt zühent, vnd die von Bethulien auch zwenz, die sond wüssen zeblassen vnd Feltgschrey zemachen nach Kriegsgwonheit, so offt man scharmützlet.

Sy sond hoffieren vor Holofernus Zelt, so man die Judith zu jm fürt.

Item vffblasen zum Essen, so er Gasterij halsten wil, vnd wann die Gest kommen, auch der wylen sy essent, über Tisch hoffieren.

Ein fröhliche herrliche Melody oder Music von Instrumenten jm Sig der Bethuliern sampt der Cantory.

So die Historij Judith sich endet, grad vor dem Gsang ein herrlich, stattlich Vffblasen.

In der Historij Hester zum Anfang, so König Assuerus zum ersten reden will, ein stattlich Vffblasen vnd Hoffrecht an seinem Hoff. Desglichen wann man zum Gastmal kommen sol, vnd darnach, so die Gest gesessen, über Tisch hoffieren.

Zu dem Hochzthal Hester stattlich vffblasen vnd über Tisch hofieren, wie vor.

Wann der König Haman erhöht, vffblasen, vor vnd nach des Schrybers Läsen, desglichen, so man den Mardocheum durch die Statt führt.

Zum Gastmal Hester vffblasen wie vor, hoffierend auch über Tisch.

So man Mardocheum bekleit, ein herrlich Vffblasen gegen dem Volk vor der Porten.

Sy beleitend Mardocheum abermalen durch die Statt, so die Figur endet, blasent vor jm har, vnd so er vßgeredt, blasent sy wider stattlich vff vor dem Gsang.

Wann dz nüw Testament ansacht, herrlich vffblasen.

Nach der Verkündung Baptista, so die Engel vffhörrend singen.

Zu der Verkündung Mariae vff das herrlichest wider vffblasen.

Zu der Wiehnecht herrlich vffblasen.

Dry Trometer ryttend mitt den H. 3 Königen vff vnd wider ab, blasent vff.

Die vbrigen Trometer blybent an Herodis Hoff; da hand sy auch zethund, namlich anfangs ze hofieren sampt den andern Instrumenten, so die Gschrifftgleerten komment.

Item wann die H. 3 Künig ze Hoff kommen.

Den andern Tag.

Mitt Schallmyen ein nidre trurige Musica zum todten Jüngling zu Naim.

By Herodis Gastmal vffblasen vnd hofieren.

Die Gest Herodis zhoff gleitten.

Zur Begreptnuß Lasari mitt Schallmyen, wie zum todten Jüngling zu Naim.

So man den Saluatorem fahen sol.

Morgens fru am andern Tag wider zum Anfang vffblasen, wie am ersten Tag zmorgen.

## VI. Für die gmeinen Spillüt 1597.

Den ersten Tag.

In der Figur Moysis, so die Juden zum andern Mal vß-zühent.

Instrumentalische Music, Busonen, Schwäglen, Schallmyen &c.

Wann die Juden von Würmen überfallen werden, mitt der nidern Busonen vnd Schwäglen sampt der Cantory ein trurig kläglich nider Gsang.

Zwüschen dem, als man die Stang vnd eerin Schlang vffricht, aber also wie jeß nächst.

Die Trommenschlaher vnd Pfyffer hand auch zethund jm Krieg in der Historij Davids vnd Goliaths.

In der Historij Judith, zwüschen dem sy sich anderst kleidt, ein trurige, kläglieche Music von nidern Instrumenten, vnd in der Cantori glych wie zu vor in der Figur Moysis by der Würmen Überfal.

Die Trommenschlaher vnd Pfyffer hand auch zethund jm Krieg in der Historij Judith vff beiden Barthynen jm Vßzug, Mustern, Scharmützen vnd Schlähen, wie es brüchlich.

Man sol hoffieren vor Holofernis Zelt in der Historij Judith, so man die Judith zu jm fürt, vnd ob dem Gastmal über Tisch.

Die Trommen schlaher sond auch mithin jm ganzen wärenden Spil die Stillinen schlähen vnd rüffen, vnd jr einer stats vff dem Brunnen sin, dasselbig zethund vnd einer oberhalb an Proclamatoris Hoff.

Ein fröhlich, herrlich, Gsätz von Instrumenten sampt der Cantory ab der Statt muren zu Bethulien, der wylen die Tüffel die erschlagenen Assyrier jndhell zühent, vnd die Sigenden mitt der Püt jnd Statt kommen.

In der Historij Hester den Gesten über Tisch hoffieren, sind Trommenschlaher, Pfyffer, Trommeter, auch Vyolen vnd Harpffen, über deß Königs Tisch, aber über der Königin Tisch sond sin Pfyffen, Schwäglen, Lutten, Cittern, Spinet oder Regal. Und sol ein Gsätz vmb dz ander gan.

Aber ein fröhlich herlich Gsätz, wie vor jm Sig der Bethuliern, jeß zu der Hochzyt Hester. Darunder oder darzu sol auch ein Positif geschlagen werden.

Trommenschlaher vnd Pfyffer, so man Mardochēum in der Statt herumb fürt, in der Histori Hester.

Item über Tisch hoffieren zu der Hester Gastmal.

Ein trurige, nidre, klägliche Music mit den Instrumenten, wann die 4 Ritter die Harnast anthund, die Kindlin zetöden.

Zwischen dem, als Johannes sine Jünger toufft, mit Instrumenten.

Man sol Herodi vnd sim Wyb über Tisch hoffieren.

Zur Hochzeit in Cana Positif.

Den andern Tag.

By Herodis Gastmal hoffieren.

Die Gest Herodis zhoff bleiten.

Zum letzten Nachtmal Positif zur Cantorj nider vnd demüttig.

Zu der Fußweschung der Jüngern aber also.

Trommen allein vff frömbdem Schlag, kläglich, so man den Herren fahen wil.

Positif kläglich, trurig, so man den Saluatorem ab dem Crütz nimpt.

Allso auch, so man inn zu Grab tragt.

## VII. Positiff 1583.

Den ersten Tag.

Zum Anfang, so man bettet: Maria zart.

Zum Gastmal Zachei.

Zum Gastmal Symonis Pharisei.

Zum End des Tags, zum Gebett: Maria zart, sampt dem Gsang.

Den andern Tag.

Zum Anfang so der Proclamator heißt betten: Maria zart.

Zum Nachtmal Christi.

Zum Fußweschen der Jüngern.

Zum End des Tags, so man bettet: Maria zart, sampt dem Gsang.

## VIII. Der Englen Gsang 1583.

Den ersten Tag.

So erst man in Platz kompt, vnd sy in Himmel kommen, singent sy: Sillete oder Antiphonam de sancta Trinitate.

So Abel sin Opffer thut, der mylen es brünnt.

So der Engel Gabriel dem Zacharia die Geburt Johannis verkündt hatt vnd wider in Himmel gat, singend die Engel, darüff volgt der Gruß Mariae.

Wann Christus geboren vnd Isayas der Prophet sin Geburt offenbaret oder verkündt hatt, singent die Engel vff der Brügi by dem Wiehnachthüttlin: Puer natus in Bethlehem.

Die Engel, so sy den Hirten am Platz die Geburt Christi verkündt hand, singend am Platz: Gloria in excelsis deo.

So das Christkindlin beschritten vnd wider ze Hus getragen, singend die Engel: Dies est letitiæ etc., by dem Hüttlin.

So die 3 König zu dem Wienacht hüttlin kóment, jr Opfer zethund, singent die Engel: Puer natus est nobis etc, im Himmel.

So Maria vnd Joseph mit dem Kind Jesu vñ Egipten wiederumb in Iudaeam farent, singent die Engel im Himmel: Ecce venit etc.

So Magdalena sich bekeert hatt vnd zu jren Geschwüsteren heim gat: Gaudium est angelis.

Den andern Tag.

Zu der Vrstende, so der Saluator erstanden, by dem Grab.

So der Saluator erstanden, sobald Gabriel Mariae die Vrstende verkündt hatt, singend sy: Regina cæli etc.

So die Wyber zum Grab kóment mit der Salben, singent sy: Quem queritis.

### VIII b. Dī singt Engel Michæl, wyl Christus am Ölberg bettet.

Constans esto fili mi, quia ego tecum sum.

Hiezu Beilage 1.

### IX. Das Engellgang 1597.

Den ersten Tag.

Zum Anfang für dī Silete:

Antiphonam de S. trinitate vel Sanctus. sanctus etc.

Zu dem Opffer Abels, quod congruum est.

Zu der Verkündung Zachariae vnd Elysabeth der Geburt Johannis Baptistae: quod congruum est, der mylen der Engel Gabriel wider in Himmel gat.

Zu der Wiehnacht: Wiehnacht Gsang, Stuck vmb Stuck mitt der Cantory by dem Hüttlin.

By den Hirten: Gloria in excelsis deo etc., vff dem Platz.

Im Himmel, wann dz Kind beschritten: Dies est letitie oder Puer nobis nascitur etc.

Im Himmel ein ander gfüg Wiehnachtlied, zierlich, doch dem Volk verständlich, wann die 3 König jre Opfer zwäg rüstent.

Im Himmel, so man mit dem Kindlin wider heim vß Egipten fart: Notus deus, oder sonst was sich fügt.

Wann Magdalena nach der Bekörung mit jren Eßchwüster-ten heimgat: Gaudium est in cœlis super uno peccatore.

Den andern Tag.

Engel Michael sol vff dem Ölberg singen: Constans esto.

Nach der Brstende, so Saluator seiner Mutter erschynen wil: Regina cœli.

Bim Grab Abdoniel vnd Haniel: Quem quæritis.

Zu der Uffart: Sanctus.

## X. Musica vnd Cantory 1597.

Den ersten Tag.

In der Figur Moysis zum Himmelbrot, der wylen die Judenbettend vnd zur Danckagung ein kurzes Gsang, so sich harszu fügt, am Ueschluss des Himmelbrots.

So die Juden von den Würmen überfallen werden, ein trurig kläglich nider Gsang, Busonen, Schwäglein drunder.

Zwüschen dem, als man die Stang vnd eerin Schlang vffricht. Aber also wie jeß nächst.

Aber glich also in der Historij Judith, der wylen sy sich verkleidt.

Ein frölich herrlich Gsang zu den Instrumenten in der Victorij der Bethuliern.

Aber also zu der Hochzyl Hester.

Item zu der Wiehnacht, quod congruum est, Stuck vmb Stuck mitt den Englen.

Zwüschen dem als Maria dem Kindlin zu essen gibt, Wiehnacht Gsang.

So mandz Kind in Egipten flödt, was sich fügt.

Zwüschen dem als Johannes Baptista sine Jünger vnd andre toufft.

Zwüschen der Versuchung Christi vnd Verüffung der Apostlen.

Wann Saluator getoufft ist.

Zur Hochzyt in Cana etwas andächtig zum Positif.

Zwüschen dem, als Magdalena nach der Resipiscenz sich anderst verkleidet, etwas de pœnitentia vel conversione, etwas, das sich fügt.

Den andern Tag.

Zwüschen der Enthauptung Johannis.

Zum Gastmal Zachei kurz vnd andächtig.

Zum Gastmal Lazarj aber also, wann sy endet, widerumb also.

Zum letzten Nachtmal etwas andächtig demüttig zum Positif.

Zum Füßweschen der Jüngern aber also.

So man den Saluatorem ab dem Grütz nimpt, ein flägliche, nidre Music zum Positif.

Allso auch so man inn zu Grab tragt.

Zur Brüstende ein herrliche Musica.

By Noli me tangere, bis Saluator sich anderst verkleiden mag.

By Emmaus, bis Saluator sich anderst verkleiden mag.

Für dz Christ ist erstanden, den Apostlen ein Österlied.

Vff die Erwöllung Mathiae.

Zur Pfingsten ein herrlich Gsang.

## XI. Rodel der Cantori vnd Engelsang zum Österpiel, also geordnet A° 1597.

Nota, wöllche Ringlin hand, sind wider vffgehept.

Ad principium angelj canunt jn cœlo: Silete, stantibus personis in theatro.

Facto prologo, dum locum capiunt personæ, cantoria imponit: Deus jn adjutorium etc.

Ad sacrificium Abels, dum igne consumitur, canunt angeli: Tu acceptabis, jn cœlo.

Asinus Abrahæ ducitur per theatrum sursum, cantor canit: Tentauit Deus Abraham etc.

Ad gratiarum actionem pro manna.

Judeis genu flexis, una pars mottettæ canitur. Mox in-

cipitur altera pars, et surgunt Judæi et ambulant, et sequitur sitis eorum.

**O** Judæi a serpentibus obruti jacent mi sere humi strati, canticum triste: Timor et tremor.

**O** Eodem modo dum egretitur (?) serpens æneus: Exaudi deus, est pars secunda prioris.

**O** Holofernes cum suis interfectis rapitur a dæmonijs in infernum, postquam tubicines supra murum Bethuliæ cecinerunt pro triumpho. Cantoria eundem prosequitur.

Pro vestitu mutando Judith.

Præmissis tubis, dum Hamum (?) uadit parare nuptias Hester, canticum: Dilectus meus loquitur mihi etc.

Dum Mardochæi equus paratur, brevis moteta.

Elisabeth Mariam ducens hospitio suscipit amabiliter, Moteta.

Ad anuntiationem Zachariæ de natuitate Joannis Baptistæ, redeunte Gabriele ad cœlum, cantor imponit motetam breuem.

Ad circumcisionem Joannis angeli canunt: Angeli 3 puerorum.

Ad natuitatem jn loco natuitatis Christi posito jnfantulo Jhesu præsepium, incipiunt angeli choraliter, et cantoria prosequitur figuraliter alternatim: Puer natus in Bethlehem. 8 Zoni. (Toni?) etc.

Angeli, qui fuerunt in stabulo, uenient in theatrum ad pastores et canunt: Gloria in excelsis, paschale choraliter.

**O** Dum Joseph Christo coquit pulmentum, et Maria pa- scit Christum etc. (Hæc spectanda sunt absque (?) cantu).

Postquam circumcisus est puer Jhesus et domum portatur, canunt angeli: Dies est læticiae.

**O** Munera parant Magi, canticum natale ad placitum.

Redeuntibus tribus magis jn regionem suam.

**O** Maria cum puero Jhesu fugit jn Aegiptum. Est res spectanda.

Maria cum puero Jhesu reuertitur ex Aegipto: Ecce ve- nit etc. Quod canunt angeli in cœlo.

**O** Joannes baptisat suos discipulos.

Jn tentatione Christi a diabolo, angelis cum illo loqui ces- santibus, cantoria.

**O** Baptisato Saluatore, cantoria.

In conuiuio nuptiali Canæ Galileæ, quod faciat ad deuotionem, cantoria: Nuptiæ factæ sunt etc, cum secunda parte, cum interuallo etc.

Magdalena conuersa, cum suis domum eunte, canunt angeli: Gaudium est in cœlis.

Pro mutatione uestium Magdalenæ euntis ad pharmacopolum post conuersionem, cantoria aliquid de pœnitentia.

Pro gratiarum actione in fine: Te deum laudamus etc.

Finis primi diei:

Pro fælici auspicio ut supra.

Inter decollationem Joannis Baptistæ.

Ad conuiuio Zachæj breuis et deuota moteta.

Ad conuiuio Lazari breuis moteta.

**O** Ad finem eiusdem conuiij breuis moteta ut supra etc.

**O** Ad esum agni pascalis deuota cantio ad organum.

**O** Postquam loti sunt pedes discipulorum, dum iterum sedent ad mensam.

Angelus Michael in monte oliuarum consolatur Saluatorem, dum est in agonia: Constans esto.

Dum tollitur Saluator de cruce, musica tristis et submissa: Christus factus est obediens etc., Recessit pastor etc:, Plange etc. ad organum.

Quando effertur ad sepulchrum, musica similis: Ecce quomodo moritur justus etc.

**O** Surgente domino et ad inferum procedente, breuis moteta.

Christus apparet Mariæ Matris, canunt angeli: Regina cœli etc.

Apud sepulchrum domini canunt angeli Adoniel et Haniel: Quem quæritis etc.

**O** Post noli me tangere etc.

Redeuntibus duobus discipulis peregrinis ab Eimauis in Jherusalem,

Cantoria etc., satis prolixa.

Ad ascensionem Christi canunt in cœlo: Sanctus, ut in die corporis Christi.

Jnn electione Mathiæ post congratulationem etc.

Pro actione aduenientis spiritus sancti, priusquam apostoli loquantur uarijs linguis: Dum completerentur dies.

Pro gratiarum actione in fine, vt supra in fine primi diei.

## XII. Judengesang 1583.

Volgt harnach das Judenthüm Gsang, so für die Judenten in der Synagog geordnet beide Tag des Osterpils zu gebrauchen, von nüwem widerumb gestellt, verbessert vnd gemeret, auch nach den Actibus, frölichen oder trurigen, in Ordnung vnd Abtheilung gegeben vff das 1583 Jar, durch Renwardum Cysatum, Stattschryber zu Lucern vnd Regenten des Spils, so vil die Rymen vnd Sprachen belangt, vnd durch den würdigen Herren Fridolinum Jungen, Priester vnd Organisten im Hoff allda in Noten gesetzt.

Synagog Gesang vff den ersten Tag des Osterpils der Stadt Lucern zu gebrauchen 1583. Erstlich zum Exodus by Moyse.

Wir armen Juden clagend Hungersnot  
vnd müssend gar verzagen, hand kein Brot, Oime las compasio, cullis mullis laffio, Egypten  
was güt Land, wau wau wau wau wiri-wau, Egypten wz güt Landt.

Zum Durst nach der Music im r. Exodus singt man volgenden Text über diese Melody: We we, mir müssend sterben hüri hu, vnd Dursts so gar verderben, hüri hu, hüri hu, schemhamforas, cococo fieraboras, ach, werend wir nun tod, ky ky ky kyrimiri, ach werend wir nun tod.

Wann Moyses gath gan betten vmm Waffer: wewe mir müssend sterben etc. So er wider kumpt vom Betten.

trium vocum:

Nabi sid in te cathe medina nabi helie, zan  
Wo ist nun Adonel, der Got, der vns thu retten vss der Not, dan hettend wir ghalten Gsatz vnd Pot, wie vnser Thalmut hat von Got, so

Resullalla.

resaltatur hodie nabi.

Moses führt vns gar zu schlimm  
plagt vns nit ein solche Not.

So Zethro dem Aaroni vnd Judenten rüfft:

Halleluia, halleluia, halleluia, adonay  
 tetra grammaton, Jehoua heli in Himmels Thron hat  
 grosse Ding an vns gethan, sine Weg wend  
 wir nit verlan.

Wann Moyſes wider hinweg zum Berg gath, mit Gott zu  
 reden, singt man:

Gaga gantzer tschir tschir bantzer laudes  
 omnia gallus gückerille.

Wann Moyſes wider vom Berg gadt zun Jüden:  
 Cados melos cypelrei celos haselrei rumpel-  
 as iorgo mentis malo has limi lami lado has  
 fidulada hü mahü.

So Moyſes wider vff den Berg gadt, mit Got zu reden:  
 Moses ist ein trüwer Knecht, selig sye sin  
 Geschlecht, adonay theos adonay theos, Mo-  
 ses bringt von Gott Bescheid, des wartend wir hie  
 one Leidt.

Wann Moyſes die Jüden vermanet, kheine frömbde Götter  
 anzübetten, singends: Halleluia, und so sy den Kindern dʒ Gold von  
 Oren nemmen, singen sy:

Gamma hü brigga de nulla. Hirläs hirläs, sind wol  
 zemüt, girigs Mäss im rypart ist güt, bald sind  
 wir in Canaan, Aron ist vns ein lieber Man.

So man dʒ Kalb güst, frölich:

Sind frölich sind frölich all, dem nüwen Gott mitt  
 richem Schall, in cordis mambre iubilo, hebron  
 lehem to lo to (oder: lo lo lo ?)

Pater noster Pirenbitz, in dem Namen taberitz.  
 Taberitz vnnd Jsaac, Jsaac vnnd Abraham,  
 Abraham vnd Kickrion, Kickrion vnd Schlachi-  
 schloss, Schlachischloss vnnd schwynin Fleisch tribt  
 den Juden vss den Schweiss, vnnd ist inen vil zu  
 feiss. Darumb so nemmend wir darfür  
 Bradwürst vnnd sure Senff, ist aller Juden Tämpf.  
 Gamma hü mahü alla calla malla alla willa  
 wigrui rui rui pfu pfu.

Zum Opfer etwas hüpfende mitt Neigen:

Hiber heber gabel gobel, wir opferend  
 Cüntz von Tobel, kyckrion vnd ſüberwitz, cucu-  
 lus vnd Spillenspitz, Nesplenstein vnd Flügenbein,  
 Haselnuss vnd Löchli drinn, dass mag wol sin ein  
 schlechter Gwün.

So man vñ dz guldin Kalb tanget:  
 Cadonai (?) cados cados cephä hü Genazareth.  
 heli heli gamma hü. Bistu Meister Tempelman,  
 kam von Gallilea cephahü celestica.  
 phisolei gula o cephä helie cephä hü celestica  
 phisolei gula o cephä helie.

Ein ander Tanz volget druff:  
 Bistu Meister Tempelman. Vnserm Got wir  
 singend hie, der vns macht vss Egypten zien, von  
 Memphis har mit aller Rott. Osyris ist ein  
 grosser Gott, Osyrio Osyrio Osyrio  
 Osyrio.

Wann Moyſes dz Kalb zerſtücken zerſchlacht, vnd den Süden  
 den Born Gottes anzeigt, ſingt man trurig:  
 Helas mondi picros melos, vnser Sünd ist  
 schwär vnd gros, ach, ach, we, we, Gumpelfar,  
 Got hand wir erzürnet gar, ach, we, ach, we,  
 Gumpelfar, Gott hand wir erzürnet gar,

So man gegem Berg Dreb zücht:  
 Cacauels inexultabis gigis gagis gobis cabis  
 Schlimpfe Schlegel Pirenmost, metza myra  
 metza spira gammahü rundela mira gipt fürwar  
 ein sure Cost.

Zu End des Actus:

Halla io halla io  
 halla io, wir singend vnnd sind alle fro, heli heli  
 heli lobend hie schemhamforas, der vns hie so trostlich was  
 So Maria vnd Joseph von der Purification wider heim gand:  
 Gamma hü for-  
 mate gancker nai schlempa hü Jesse Moyse  
 filia componia in Sinagoga gamā hü. Rabi  
 hat ein grossen Pracht, hatt vnn̄s armen Juden  
 veracht, in Sinagoga gammahü. Der Fröschen

warend vil im Bach, hatt kikrio gar wenig  
 Acht vnnd rumplend Katzen vnderm Tach, ce-  
 phahü celestica in Sinagoga gañahü. Scho-  
 scho scholidam vidi cleriticam in Sinagoga,  
 gammhü mahü.

So die 4 Ritter Herodi die todtnen Kind, so sy ertödt, für-  
 bringend:

Boni boni boni do addiro da hut da hut  
 da hut da hut, ego dago bocco e compassio  
 io io io io. Lados cambros in Sina  
 goga gammahü mahü.

By dem 12 jährigem im Tempel:

Was Wunders ist das hie ein Kindt sich  
 Vnser annimpt, vnser annimpt? Gros Sachen  
 es vilicht verkündt.

Wann der 12 jährig Jhs heini gadt:

Messias, o hallce o heli o theos.

Gsang der Sinagog vff den 2. Tag des Osterpils, erftlich  
 nach der Begreptnuß Lazari.

Transit ad patres Lazarus in requiem,  
 et nelas ombras ia wann er wider käm halla  
 halla lazaron trepassion, halla halla  
 lazaron trepassion trepassion.

So der Saluator ynrytet:

Gloria laus et honor tibi sit, rex Christe re-  
 demptor, cui puerile decus  
 promsit (?) osanna pium Jsrael; es tu rex Da-  
 uidis et inclita proles, nomine qui in domi-  
 ni, rex benedicte, venis.

Wann Lucifer mit Juda geret hatt:

Rabi that sprechen, cados, er well den Tempel brechen,  
 cambros, ist dz war, so werd gulden vnser Har.

Wann der Husvatter mit Petro vnd Joanne gerebt.

Judas hat vns wol gewärt, wie  
 es vnser Hertz begert, dess sind wir von Hertzen fro  
 resula la io io io.

### XIIb. Judengesang 1583.

Barachem ezachai jod naim badonai sadoach  
merdachai schimel jod badonai zoroam beres-  
sem cabaloin manasse dron musserle nostre feste cantemo.

### XIII.

Der Apostlen Gesang 1583.

Gebenedyet sy der Herre Gott, der  
da kompt im Namen des Herren Bott, O  
sanna in  
der Höhe Gott.

Hiezu Beilage No. III.

1571 singen die Apostel:

Gesegnet sy der heilig Christ,  
Der jns Herren Namen komen ist,  
Osanna schon in Himmels Thron,  
In der Höhe Gott lobend schon!

1583 und 1597:

Die Altväter in der Vorhöll sond lernen singen die Antiphonam: Advenisti desiderabilis.

1583.

Tüffelsgesang: Zum Zwyre, zum Zwäre, o du armer Judas.

### XIV.

Disz ist mitt den frömbden Spill lütten vffgangen, so dem  
Spil zlieb har komen sind 1571.

Von Zürich 3 Trommetter vnd 5 ander, sind 8 Personen.

Von Zug 2 Trometer vnd 3 ander, sind 5 Personen.

Von Unterwalden 2.

Von Bern 2, der ein war ein Trometer.

Von Schwyz 2.

Von Meyenberg 3.

Von Goffingen 2 Trometer.

Von Sempach 4.

Von Münster 1.

Von Hitzkilch 1.

Von Boßwyl 1.

Von Wyssenhorn in Schwaben 1.

Von Rottenburg 1.

Von Winterthur 1.

Von Baden 1 Trometer.

Von Solothurn 2 Trometer.

Eusebius der Luttenschläher vnd sin Gsell, sind 2.

Brosy Frisch, der Gouglar von Mellingen. Zwen Narren von S. Urban. 2.

Claus Bücher, der Narr von Solothurn, 1. Summa 48 Personen.

Disen 48 Personen allenn hand Myne Herren über die Zeerung jedem vereert wyß vnd blaw Thuch, der Statt Farb zu einem Par Hosen, thut an Gsell: 144 Gl.

Item den 10 Spillüten von Zürich vnd Solothurn jedem 1 Gl. an sin Zeerung wider heim, thut: 10 Gl.

Item so hand dise vorgenannten Spillüt in jren Herbrigen noch wytter verzert, so Myne Herren auch zallt hand:

Zum Rößli: 56 Gl. 24 ff.

Zum Adler: 10 Gl. 11 ff.

Zum Hirzen: 2 Gl. 8 ff.

In des alten Trometers Hus: 7 Gl. 8 ff.

Summa diser Zeerung: 76 Gl. 11 ff.

Summa disz Blatts: 230 Gl. 11 ff.

Volgt, wie andre Spillüt meer, so auch das Spil besucht, vereert worden, one die vorigen 48.

Von Zürich 3, denen jedem 1 par Hosen: 9 Gl. Meer dem Högerlin auch da dannen an Gelt: 30 ff.

Von Zug 3, jedem 1 Par Hosen: 9 Gl.

Von Underwalden 4. Jedem 1 par Hosen: 12 Gl. Meer 2 von dannen, jedem 30 ff, thut: 1 Gl. 20 ff.

Von Zoffingen ein Pfyffer: 24. ff.

Von Schwyz einem Pfyfferknaben: 6 ff.

Einem vß Zürich piet, einem von Wyl im Thurgow, einem Gyger von Wyngarten, jedem 14 ff, thut: 1 Gl. 2 ff.

Einem von Solothurn, einem von Baden, jedem 6 ff, thut: 12 ff.

Vß der Statt Lucern Kilchgang, die nit an M. H. Dienst sind vnd kein Fronfasten Gsell hand, sind 8 gsin, jedem 10 ff, thut: 2 Gl.

Summa disz Blatts: 36 Gl. 14 ff.

Einem Knaben von Zürich: 15  $\text{S}$ .

Einem Trommenschlacher Knaben von Rüsnacht. 20  $\text{S}$ .

Einem von Gundiswyl Berggebiet $s$ : 20  $\text{S}$ .

Diese volgenden sind vß den fryhen Emptern des Ergöws da gsin:

Von Meyenberg 3, jedem 1 Gl. thut: 3 Gl.

Meer von Meyenberg 4, jedem 20  $\text{S}$ , thut: 2 Gl.

Von Muri 2, jedem 1 Gl., thut: 2 Gl.

Vß dem Ampt 2, dem einen 1 Gl., dem andern 20  $\text{S}$ , thut:

1 Gl. 20  $\text{S}$ .

Aber vß dem Ampt 2, jedem 1 Gl., thut: 2 Gl.

Aber vß dem Ampt 2 jedem 20  $\text{S}$ , thut: 1 Gl.

Einem Pfyffer Knaben, da dannen: 10  $\text{S}$ .

Summa diß Blatts: 13 Gl. 5  $\text{S}$ .

Diese volgenden sind vß M. H. Emptern vnd Landschafft.

Von Willisow 2, jedem 1 Par Hosen: 6 Gl.

Von Entlibuch 2, jedem 1 Par Hosen: 6 Gl.

Meer einem Knaben da dannen: 20  $\text{S}$ .

Von Rüswyl zweyen Geschworenen vnd sonst noch einem, jedem 50  $\text{S}$ , thut: 3 Gl. 30  $\text{S}$ .

Meer 6 andern von Rüswil, jedem 20  $\text{S}$  — 3 Gl.

Meer einem von Rüdiswyl: 30  $\text{S}$ .

Von Rottenburg den zweyen Geschworenen, jedem 50  $\text{S}$ , thut:

2 Gl. 20  $\text{S}$ .

Meer zweyen andern, jedem 1 Gl.—2 Gl.

Meer 9 andern, jedem 20  $\text{S}$ , thut: 4 Gl. 20  $\text{S}$ .

Von Münster vß dem Flecken 3, jedem 50  $\text{S}$  — 3 Gl. 30  $\text{S}$ .

Vß dem Ampt 3, jedem 24  $\text{S}$ , thut: 1 Gl. 32  $\text{S}$ .

Von Bürren 2, jedem 1 Gl. thut: 2 Gl.

Summa diß Blatts: 36 Gl. 22  $\text{S}$ .

Von Sursee vnd Sempach den 4 Geschworenen, jedem 50  $\text{S}$

— 5 Gl.

Meer 3 andern, jedem 20  $\text{S}$  — 1 Gl. 20  $\text{S}$ .

Einem von Mallters: 20  $\text{S}$ .

Von Meyers Cappel, Hapspurger Ampts 2, jedem 15  $\text{S}$ , thut: 30  $\text{S}$ .

Einem Knaben von Littow: 10  $\text{S}$ .

Einem von Weggis: 24  $\text{S}$ .

Einem von Merenschwand (?) 30  $\text{S}$ .

Von Horw vnd Kriens 3, jedem: 24  $\text{fl}$  — 1 Gl. 32  $\text{fl}$ .

Von Ebikon 2, jedem 24  $\text{fl}$  — 1 Gl. 8  $\text{fl}$ .

Summa dñs Blatts: 12 Gl. 14.  $\text{fl}$ .

Summa dñser vñrigen Spillüten on die vñrigen 48, sind gñin 100 an der Zal.

Noch sind gñin 8 Spillüt vñ der Statt, so Fronfasten Geist hand, denen man nüt geben hat.

Vnd dann die ersten 48, thutt alle Summa der Spillüten 156 Personen.

Allso thut aller Umbkosten mit den Spillüten:

Erstlich mit den ersten 48 — 230 Gl. 11  $\text{fl}$ , jst hievor gemelst.

Meer mit den volgenden 100 — 97 Gl. 13  $\text{fl}$ .

Summa, was mit allen Spillüten vñgangen — 327 Gl. 24  $\text{fl}$ .

Luzern, den 5. Februar 1885.

**Beilage I.**

Sie singt Lieder Minstel wie Christus  
am Ödberg sang.

Con stans es ro fi =

li mi guia ego te cum sim

**Beilage II.**

So man das Lied grüßt  
fröhlich

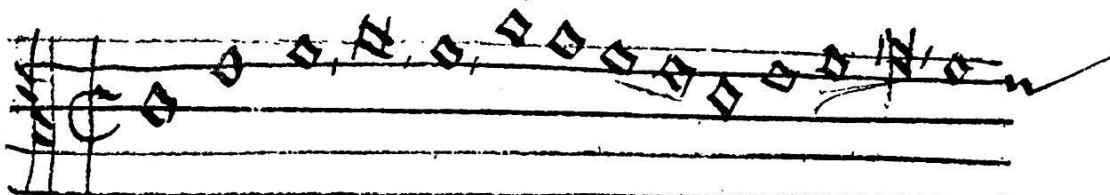
Sind fröhlich, sind fröhlich all dem nur was gott willt

virgem sagall in cordis mambre iubilo hebron

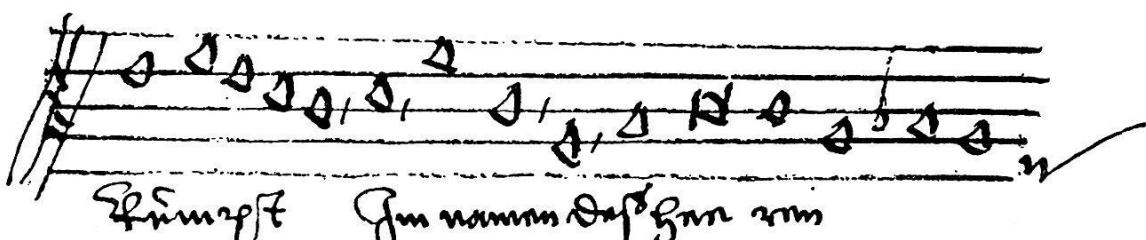
lehem lo lo lo

Beilage III.

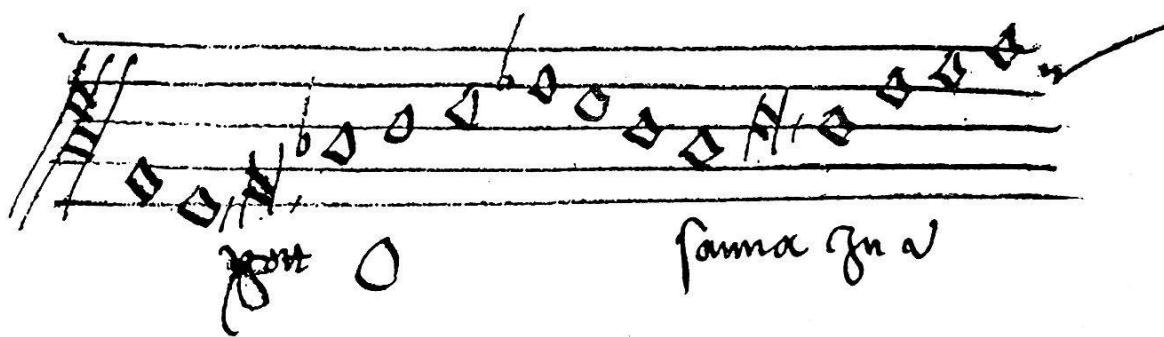
(5) Dann so singend dir Apothe  
Das Lütts'g Benedicetus



Es singt für der Harmon. Orgel

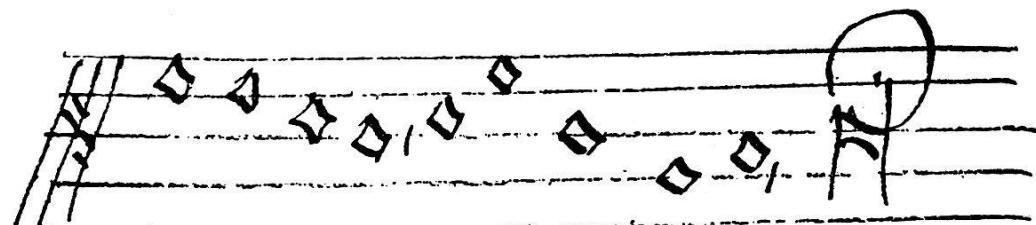


Singt zum Namen des Herrn



Orgel

Fauna zu a



Dre

Höhe

Org.